

Erfolgreicher erster Call der ARTEMIS JU

Das ARTEMIS Joint Undertaking (JU) kann eine erfolgreiche Bilanz nach der Schließung des ersten Calls ziehen. Die bewilligten Anträge zur Förderung von F&E-Projekten zeigen domänenübergreifendes Innovationspotenzial im Bereich elektronischer und softwarebasierter Systeme.

ARTEMIS JU, Advanced Research & Technology for Embedded Intelligence & Systems Joint Undertaking, ist ein Zusammenschluss öffentlicher Partner, wie der Europäischen Union und der 21 Mitgliedstaaten, sowie privater Einrichtungen, zu denen mehr als 150 Industrie- und Forschungsinstitute gehören. Im Februar 2008 wurde ARTEMIS JU als exekutive Institution der ARTEMIS Joint Technology Initiative (JTI) gegründet. Die Hauptaufgaben der ARTEMIS JU sind die Zusammenführung öffentlicher und privater Partner, die Organisation und Verwaltung von Mitteln als auch die Durchführung von Calls zur Implementierung der ARTEMIS JTI Forschungsagenda.

ARTEMIS richtet seine Forschungsschwerpunkte jährlich nach dem Multi Annual Strategic Plan (MASP) und dem Annual Work Programme (AW) aus. Die Themen werden dabei in acht Subprogramms (SP) zusammengefasst. Kurz nach der Gründung von ARTEMIS JU konnte der erste Call im Mai 2008 ausgerufen und im September geschlossen werden. Ein Blick auf die eingereichten Anträge verdeutlicht die Akzeptanz bei Forschungs- und Industrieeinrichtungen:

Aus den beteiligten Staaten wurden 27 Anträge eingereicht, von denen 17 Projekte in einem hochkarätigen Bewertungsverfahren aufgrund ihrer fachlichen und inhaltlichen Qualität als förderwürdig eingestuft wurden. In diese above threshold-Anträge sind 203 unterschiedliche Projektpartner involviert. Als sehr positiv kann die hohe Beteiligung von kleinen- und mittelständischen Unternehmen (KMUs) bewertet werden: 26 % der Projektpartner sind KMUs. Universitäts- und Forschungseinrichtungen stellen 39 % und Großunternehmen 34 % aller beteiligten Partner. Das beantragte Gesamtvolumen beträgt 323 Mio €. Inhaltliche Schwerpunkte liegen im ersten Call bei SP1 mit dem Thema *Methods and Processes for safety-relevant embedded systems* (fünf Anträge) sowie SP 3, *Smart environments and scalable digital services*, und SP 5, *Computing environments for embedded systems* (jeweils vier Anträge).

Von den 17 above threshold-Anträgen werden in weiteren Schritten 12 Projekte durch ARTEMIS JU gefördert werden. Der zweite Call der ARTEMIS JU wird nach der Veröffentlichung des MASP und AW voraussichtlich im Februar 2009 erfolgen. Die positive Resonanz auf den ersten Call macht deutlich, dass große Potenziale im Bereich elektronischer und softwarebasierter Systeme vorhanden sind und diese europaweite Vernetzung und Unterstützung erfordern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <https://www.artemis-ju.eu/>